

Resümeeprotokoll der Sitzung des Preisgerichts

21. und 22. April 2020

Neubau eines Turnsaalzentrums

1050 Wien, Kriehubergasse 18

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb mit anschließendem Verhandlungsverfahren für die Vergabe von Generalplanerleistungen



Bundesimmobiliengesellschaft m.b.H.
1020 Wien, Trabrennstraße 2c

Ort der Preisgerichtssitzung:
BG BRG Wien 5, Rainergasse 39, 1050 Wien

1. Sitzungstag / Dienstag, 21. April 2020
Beginn 09:00 Uhr

Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission

Für die Kammer der ZiviltechnikerInnen (F)

Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Ursula SCHNEIDER Vorsitzende
Arch. DI Thomas PUCHER

Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (F)

DI Bernd WILTSCHEK Schriftführung
DI Gottfried FLICKER

Für den BIG Architektur Beirat (F)

Arch. DI Bernd VLAY Stv. Vorsitzender

Für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (S)

MR DI Peter DIETL

Für die Bildungsdirektion Wien (S)

HR Ing. Martin KAPOUN

Verfahrensbetreuung

DIⁱⁿ Andrea HINTERLEITNER
DIⁱⁿ Hannah ULBING
Monika ZEHETNER-POLEY

In weiterer Folge werden Namen ohne Titel angeführt.

Begrüßung

Herr WILTSCHEK begrüßt im Namen der Ausloberin und weist auf die Verhaltensregeln bezüglich Corona hin.

Auf Grund der Vorgaben zur COVID-19-Pandemie sind nur die Hauptpreisrichter*innen anwesend. Nachdem es keinen Schulbetrieb gibt, ist ausreichend Platz und es können die empfohlenen Abstände eingehalten werden. Masken und Desinfektionsmittel stehen zur Verfügung. Alle Präsentationspläne im Format DIN A0 sind im Festsaal und im anschließenden Gangbereich aufgehängt. Die Präsentationspläne werden auch im Format DIN A3 zur Verfügung gestellt, um Diskussionen am Tisch führen zu können.

Herr WILTSCHEK übergibt das Wort an die Vorsitzende. Frau SCHNEIDER begrüßt die Anwesenden.

Beschlussfähigkeit, Anwesenheit nicht Stimmberechtigter

Alle stimmberechtigten Preisrichter*innen sind anwesend. Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest. Ihr Antrag, alle weiteren Anwesenden zu den Sitzungen zuzulassen, wird vom Preisgericht einstimmig angenommen.

Formalia (Befangenheit, Vertraulichkeit, Verschwiegenheit)

Die Vorsitzende stellt an die Preisrichter die Frage nach einer möglichen Befangenheit, diese wird von allen verneint.

Sie weist auf die Verschwiegenheitspflicht für alle Anwesenden über die Vorgänge innerhalb des Preisgerichts bis zum Abschluss des Verfahrens hin.

Beschluss der Tagesordnung

Die Vorsitzende schlägt für die beiden Sitzungstage folgende Tagesordnung vor:

- Bericht über den bisherigen Ablauf, die Vorprüfung (Vollständigkeit, formale Erfüllung der Ausschreibungsbedingungen der Wettbewerbsarbeiten) und Erläuterung des Vorprüfberichts
- Informationsrundgang
- Auswahl der Wettbewerbsarbeiten in Wertungsdurchgängen, Beurteilung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht nach den unter Punkt A.3.7 angeführten Beurteilungskriterien
- Beschreibung der 12 bestgereihten Projekte
- Empfehlungen für das Sieger*innenprojekt
- (Digitale) Öffnung der Verfasserbriefe

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

Auf Grund der besonderen Umstände, dass wegen der COVID-19-Pandemie nur die Hauptpreisrichter*innen aber keine Ersatzpreisrichter*innen an der Preisgerichtssitzung teilnehmen, ersucht das Preisgericht die Wettbewerbsteilnehmer*innen um Verständnis, dass einstimmig festgelegt wird, die 12 bestgereihten Projekte zu beschreiben, darüber hinaus aber keine weiteren Beiträge.

Erläuterung der Beurteilungskriterien

Die Vorsitzende erläutert nochmals die Beurteilungskriterien dieses Wettbewerbs.

A.3.7 Beurteilungskriterien

Die Bewertung und Reihung der Wettbewerbsarbeiten durch das Preisgericht erfolgt anhand der nachfolgend angeführten, gleich bedeutsamen Beurteilungskriterien:

Architektonische Kriterien

- Entwurfsansatz und Idee
- Architektonische Qualität und inneres Erscheinungsbild
- Innovative Potenziale des Projektansatzes

Funktionale Kriterien

- Funktionalität der Gesamtlösung und verlangter Teillösungen
- Erfüllung des Raum- und Funktionsprogramms
- Übereinstimmung mit den Entwicklungszielen der Auftraggeberin

Ökonomische, ökologische Kriterien / Nachhaltigkeit

- Wirtschaftlichkeit
- Energieeffizienz

Städtebauliche Kriterien

- Konfiguration des Baukörpers und der Außenräume (Freiraumgestaltung)
- Funktionale und gestalterische Einbindung in die Umgebung
- Nutzung des vorhandenen Grundstückes

Die Vorsitzende ersucht Frau HINTERLEITNER um den Vorprüfbericht.

Bericht über den Ablauf und die Vorprüfung

Auf Grund der COVID19-Pandemie wurde die Abgabefrist bis zum 03. April 2020 / 12:00 Uhr verlängert und es war zulässig ausschließlich digital abzugeben.

Bis zum Ende der Abgabefrist wurden 53 Wettbewerbsbeiträge auf der e-Vergabepattform hochgeladen. Die Wettbewerbsbeiträge wurden in der Reihenfolge der Abgabe nummeriert.

Die Öffnung der Wettbewerbsarbeiten erfolgt digital in 2 Schritten. Die Anonymität der Verfasser*innen wird erst nach der Entscheidung des Preisgerichts für ein Sieger*innenprojekt über die e-Vergabepattform aufgehoben.

Die Anwesenden erhalten von der Verfahrensbetreuung den Vorprüfbericht, die Rundenliste sowie die Präsentationspläne in Format DIN A3. Der Vorprüfbericht dient ausschließlich als internes Hilfsmittel für das Preisgericht und hat keine bindende Wirkung für das Preisgericht. Das Preisgericht beschließt einstimmig den Vorprüfbericht nicht zu veröffentlichen.

Außerdem liegt die Detailprüfung der Flächen und der Kosten zur Einsichtnahme auf.

Vorliegen von Ausscheidensgründen

Frau HINTERLEITNER erklärt, dass beim **Wettbewerbsbeitrag 25** nur eine Seite DIN A4 eines technischen Berichts auf die eVergabe-Plattform hochgeladen wurde. Abgesehen vom Verfasserbrief liegen keine weiteren Unterlagen zum Wettbewerbsbeitrag vor.

Das Preisgericht beschließt daher einstimmig, den Wettbewerbsbeitrag auszuschneiden, da auf Grund der vorliegenden Unterlagen keine Beurteilung möglich ist.

Ausscheidensgründe auf Grund eines verspäteten Einlangens gemäß WSA § 2 oder im Hinblick auf die Verletzung der Anonymität sind nicht bekannt.

Information der Vorprüfung

09:40 Uhr – 11:40 Uhr

Frau HINTERLEITNER erläutert in einer ersten Runde die einzelnen Projekte hinsichtlich der grundsätzlichen Konzeption und der Einhaltung der Planungsrichtlinien.

Diskussion der Wettbewerbsbeiträge / 1. Bewertungsdurchgang

11:40 – 17:12 Uhr (Mittagspause von 12:42 Uhr – 12:54 Uhr)

In diesem Rundgang werden die Qualitäten vom Preisgericht eingehend diskutiert. Es wird jedes Projekt hinsichtlich der in der Auslobung definierten Beurteilungskriterien analysiert.

Im Anschluss erfolgt die Abstimmung über den Verbleib in der Bewertung.

Die Vorsitzende schlägt vor, dass bei diesem Bewertungsdurchgang mindestens eine Pro-Stimme für den Verbleib erforderlich ist. Das Stimmenverhältnis wird nicht protokolliert. Der Vorschlag wird vom Preisgericht einstimmig angenommen. Auf die Möglichkeit der Rückholung wird hingewiesen.

Projekt 01 verbleibt in der Bewertung

Projekt 02 ausgeschieden

Projekt 03 verbleibt in der Bewertung

Projekt 04 ausgeschieden

Projekt 05 verbleibt in der Bewertung

Projekt 06 verbleibt in der Bewertung

Projekt 07 verbleibt in der Bewertung

Projekt 08 ausgeschieden

Projekt 09 ausgeschieden

Projekt 10 verbleibt in der Bewertung

Projekt 11 verbleibt in der Bewertung

Projekt 12 ausgeschieden

Projekt 13 ausgeschieden

Projekt 14 ausgeschieden

Projekt 15	verbleibt in der Bewertung	Projekt 35	ausgeschieden
Projekt 16	ausgeschieden	Projekt 36	ausgeschieden
Projekt 17	ausgeschieden	Projekt 37	verbleibt in der Bewertung
Projekt 18	ausgeschieden	Projekt 38	ausgeschieden
Projekt 19	verbleibt in der Bewertung	Projekt 39	verbleibt in der Bewertung
Projekt 20	verbleibt in der Bewertung	Projekt 40	ausgeschieden
Projekt 21	ausgeschieden	Projekt 41	ausgeschieden
Projekt 22	verbleibt in der Bewertung	Projekt 42	ausgeschieden
Projekt 23	ausgeschieden	Projekt 43	ausgeschieden
Projekt 24	ausgeschieden	Projekt 44	verbleibt in der Bewertung
Projekt 26	ausgeschieden	Projekt 45	verbleibt in der Bewertung
Projekt 27	verbleibt in der Bewertung	Projekt 46	ausgeschieden
Projekt 28	ausgeschieden	Projekt 47	ausgeschieden
Projekt 29	ausgeschieden	Projekt 48	verbleibt in der Bewertung
Projekt 30	verbleibt in der Bewertung	Projekt 49	ausgeschieden
Projekt 31	ausgeschieden	Projekt 50	verbleibt in der Bewertung
Projekt 32	verbleibt in der Bewertung	Projekt 51	ausgeschieden
Projekt 33	verbleibt in der Bewertung	Projekt 52	ausgeschieden
Projekt 34	verbleibt in der Bewertung	Projekt 53	ausgeschieden

Ergebnis der 1. Bewertungsrunde:

Die Projekte 01, 03, 05, 06, 07, 10, 11, 15, 19, 20, 22, 27, 30, 32, 33, 34, 37, 39, 44, 45, 48 und 50 haben mindestens eine Pro-Stimme erhalten. Somit verbleiben 22 Projekte in der Bewertung.

Pause von 17:12 Uhr – 17:32 Uhr

Die verbliebenen Projekte werden nebeneinander gehängt.

Diskussionsrundgang

17:32 Uhr – 19:25 Uhr

In diesem Rundgang werden die Typologien und die besonderen Qualitäten der Projekte in Bezug auf die Beurteilungskriterien eingehend diskutiert. Es wird jedes Projekt hinsichtlich aller Kriterien analysiert.

2. Bewertungsdurchgang

19:25 Uhr – 19:55 Uhr

Die Abstimmung erfolgt gemäß der einstimmigen Festlegung des Preisgerichts, wonach für die Auswahl eine Stimmenmehrheit (mindestens 4 Stimmen) erforderlich ist.

Projekt 01	2:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 03	2:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 05	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung

Projekt 06	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 07	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 10	2:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 11	6:1 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 15	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 19	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 20	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 22	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 27	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 30	6:1 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 32	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 33	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 34	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 37	4:3 Stimmen	verbleibt in der Wertung
Projekt 39	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 44	3:4 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 45	2:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 48	2:5 Stimmen	ausgeschieden
Projekt 50	2:5 Stimmen	ausgeschieden

Ergebnis der 2. Bewertungsrunde:

Die Projekte 05, 07, 11, 15, 20, 30, 32, 33 und 37 haben eine Stimmenmehrheit erhalten.
Somit verbleiben 9 Projekte in der Bewertung.

Die Vorsitzende schließt den ersten Sitzungstag um **20:02 Uhr**.

Die verbliebenen Projekte werden nebeneinander gehängt.

2. Sitzungstag / Mittwoch, 22. April 2020

Beginn 09:00 Uhr

Teilnehmende an der Sitzung der Bewertungskommission

Für die Kammer der ZiviltechnikerInnen (F)

Arch.ⁱⁿ DIⁱⁿ Ursula SCHNEIDER Vorsitzende

Arch. DI Thomas PUCHER

Für die Bundesimmobiliengesellschaft mbH (F)

DI Bernd WILTSCHEK Schriftführung

DI Gottfried FLICKER

Für den BIG Architektur Beirat (F)

Arch. DI Bernd VLAY

Stv. Vorsitzender

Für das Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung (S)

MR DI Peter DIETL

Für die Bildungsdirektion Wien (S)

HR Ing. Martin KAPOUN

Verfahrensbetreuung

DIⁱⁿ Andrea HINTERLEITNER

DIⁱⁿ Hannah ULBING

Monika ZEHETNER-POLEY

Begrüßung und Tagesordnung

Die Vorsitzende begrüßt. Das Preisgericht ist vollständig und beschlussfähig. Die Vorsitzende stellt abermals die Frage nach einer möglichen Befangenheit, die von allen Preisrichtern verneint wird. Außerdem ruft sie nochmals die Verschwiegenheitspflicht bis zum Abschluss des Verfahrens in Erinnerung.

Anträge auf Rückholung

09:15 Uhr – 09:40 Uhr

Sie fasst das Ergebnis des ersten Sitzungstags zusammen und stellt die Frage, ob es den Bedarf nach Rückholungen gibt. Für eine Rückholung ist eine Stimmenmehrheit (mindestens 4 Stimmen) erforderlich.

Nach einem individuellen Rundgang der Preisrichter*innen werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 19 rückzuholen**. Der Antrag wird mit **6:1 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 27 rückzuholen**. Der Antrag wird mit **5:2 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 06 rückzuholen**. Der Antrag wird mit **5:2 Stimmen angenommen**.

Damit sind 12 Projekte, nämlich Projekt 05, 06, 07, 11, 15, 19, 20, 27, 30, 32, 33 und 37 in der Bewertung.

Fortsetzung der Bewertung

09:40 Uhr – 10:51 Uhr

Alle verbliebenen Projekte werden zusammengehängt und nochmals eingehend diskutiert.

Es werden die von den Projektant*innen verfassten Erläuterungsberichte verlesen.

Es wird einstimmig festgelegt, dass für alle folgenden Anträge eine Stimmenmehrheit (mindestens 4 Stimmen) erforderlich ist.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 11 zu prämiieren** (Preisrang oder Anerkennung). Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 30 zu prämiieren**. Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 19 zu prämiieren**. Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 20 zu prämiieren**. Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 05 zu prämiieren**. Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt das **Projekt 15 zu prämiieren**. Der Antrag wird mit **7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Damit sind die Projekte 05, 11, 15, 19, 20 und 30 für einen Preisrang oder eine Anerkennung ausgewählt.

Pause von 10:51 Uhr – 11:10 Uhr

Fortsetzung der Bewertung und Reihung der Projekte

11:10 Uhr – 11:52 Uhr

Die verbliebenen Projekte werden zusammengehängt. Nach nochmaliger Diskussion vor den Projekten werden folgende Anträge gestellt:

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 11 für einen Preisrang (1. - 3. Rang) auszuwählen**. Der Antrag wird **mit 6:1 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 30 für einen Preisrang (1. - 3. Rang) auszuwählen**. Der Antrag wird **mit 5:2 Stimmen angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 15 für einen Preisrang (1. - 3. Rang) auszuwählen**. Der Antrag wird **mit 5:2 Stimmen angenommen**.

Es wird einstimmig festgelegt, dass die anderen drei Projekte, nämlich die **Projekte 05, 19 und 20** eine Anerkennung erhalten.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 15 auf den 3. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 30 auf den 2. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Es wird der Antrag gestellt, das **Projekt 11 auf den 1. Rang** zu reihen. Der Antrag wird einstimmig **mit 7:0 Stimmen einstimmig angenommen**.

Verfassen der Projektbeschreibungen / Empfehlungen

11:52 Uhr – 13:45 Uhr

Von den Preisrichter*innen werden die Projektbeschreibungen verfasst (siehe Anhang 1).

Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin einstimmig mit der Gewinner*in Verhandlungen gem. § 30 Abs 3 Z 6 BVergG zu führen. Folgende Empfehlungen sind dabei zu berücksichtigen:

- Die Zugangssituation vor den Turnsälen im 2. UG ist hinsichtlich der Größe zu prüfen.
- Die Gestaltung des Innenhofs im Bestandsgebäude ist gemeinschaftlich mit der Schule abzustimmen.

Das Preisgericht beschließt außerdem einstimmig die Auszahlung der Preisgelder gem. Pkt. A.4 der Auslobungsunterlage.

Öffnen der Verfasserbriefe

ab 13:47 Uhr

Die Verfasserbriefe werden digital geöffnet und die Namen verlesen (siehe Anhang 2).
Die Gewinnerin wird telefonisch informiert.

Weitere Vorgehensweise

Die Wettbewerbsteilnehmer*innen sollen unmittelbar nach der Preisgerichtssitzung über das Ergebnis informiert werden.

Das Protokoll wird Anfang KW 18/2020 an die Preisrichter*innen zur Durchsicht und finalen Freigabe versandt. Anschließend wird das finale Protokoll an die Wettbewerbsteilnehmenden über die e-Vergabepattform versandt.

Auf Grund der Beschränkungen durch die COVID19-Pandemie werden die Wettbewerbsarbeiten nur digital auf www.architekturwettbewerb.at ausgestellt.

Abschließend bedanken sich die Vorsitzende, Frau SCHNEIDER sowie Herr WILTSCHKEK im Namen der Ausloberin bei den Anwesenden für die konstruktive Arbeit und die intensive Auseinandersetzung mit den eingereichten Projekten.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um **14:10 Uhr**.

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:


BERND WILTSCHKEK
UBS - Leitung
Bernd WILTSCHKEK (Schriftführung)

Anhang 1 – Projektbeschreibungen

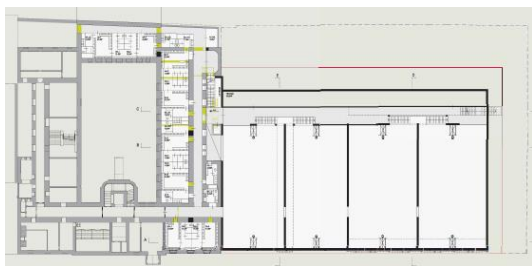
Anhang 2 – Teilnehmerverzeichnis

Beilage 1 – Anwesenheitslisten (2 Seiten)

Anhang 1

Projektbeschreibungen der prämierten Wettbewerbsbeiträge

Projekt 11 / 1. Rang = Gewinner*in



Das Projekt überzeugt vor allem durch seinen außerordentlich präzisen gestalterischen und funktionalen Ansatz, in dem alle Themen reduziert und einfach, jedoch mit großer Qualität gelöst sind. So kombinieren die eingesetzten Elemente in vielen Bereichen mehrere Funktionen und Ziele auf einfache und überzeugende Weise.

Oberirdisch wird das Element der Oberlichtlaterne eingeführt, welches 3-mal freistehend und einmal als in den Lichthof des Bestandsgebäudes gerückt eingesetzt wird. Mit diesen 4 Elementen wird einerseits ganz reduziert aber sehr qualitativ der Durchblick und Einblick von der Straße aus definiert, andererseits spannen die Elemente überzeugend den Freiraum zwischen sich auf, und erreichen so eine einfache und logische Gliederung des gesamten Bereiches. Mit dem an das Bestandsgebäude angelagerten 4. Element werden gleichzeitig der externe Zugang, der Ausgang von innen in den Freibereich und alle erforderlichen oberirdischen Nebenräume kompakt, aber gut dimensioniert angeboten.

Das Projekt legt alle 4 Turnsäle in Serie an die Kriehubergasse und erschließt diese von einer gut dimensionierten Spange an der Gartenseite. Diese wird über eine der großen Laternen mit Tageslicht versorgt. In der Laterne ist auch gleichzeitig ein Gartenaufgang angeordnet, der zudem als 2. Fluchtweg dient.

Der Abgang zu den Turnsaaleingängen aus der Erschließungsspange ist extrem kompakt gehalten und wird ebenfalls noch vom Tageslicht erreicht.

Die Lage der Spange an der Gartenseite ermöglicht die Zusammenlegung der Erschließung von innen und außen in einem gemeinsamen ebenfalls mit Tageslicht versorgten Foyer. Von der schulinternen Haupttreppe gelangt man in einer logischen Wegeführung über den Garderobenbereich dorthin. Die Nebenräume sind in das Bestandsgebäude mit minimalen Eingriffen integriert, die Fluchtwege sind eingehalten.

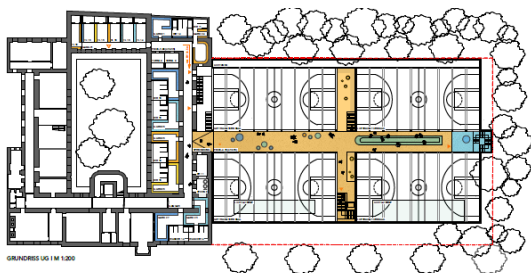
Ein Detail, wie die Sichtbeziehung in Verlängerung des Bestandsganges durch präzise gesetzte Glasoberlichten quer über alle Turnsäle hinweg, ist nur einer der kleinen Eingriffe, mit denen im Konzept auf einfache Weise zusätzliche Qualität erreicht wird.

Die Belichtung und natürliche Belüftung der 4 Turnsäle wird über zwei weitere der oberirdisch in Erscheinung tretenden langen Laternen erreicht, sodass in jedem Turnsaal ausreichend Tageslicht vorhanden ist.

Im Bestandshof wird eine großzügige Sitztreppe angeboten, die Belichtung und Belüftung des Untergeschoßes wird dennoch erhalten.

Das Projekt liegt von den Kosten her im wirtschaftlichen Bereich, da der Neubau sehr kompakt gehalten wird und das Baufeld nicht ausnutzen muss. Raum und Funktionsprogramm werden eingehalten. Statik und Entfluchtung sind überzeugend gelöst. Die Feuerwehrzufahrt bleibt erhalten und ist dargestellt, der geringe Niveauunterschied und lange Weg ermöglicht eine Rampenneigung von nur 2 %. Das Erreichen der angestrebten Energieeffizienz und der Zertifizierung klima:aktiv Silber wird durch die intensive Nutzung des Bestandes und die kompakte Bauweise des Neubaus erreichbar sein.

Projekt 30 / 2. Rang



Das Projekt entwickelt aus der caréeförmigen Anordnung der 4 Turnsäle ein räumlich und organisatorisch überzeugendes Erschließungskonzept, das die beengte Bauplatzsituation im Dialog mit dem Bestandsgebäude souverän löst: an den Nahtstellen der Turnsäle wird auf der Ebene des Bestands-Untergeschoßes ein großzügiges Brückenkreuz angelegt. Der Längsast dieses Kreuzes bildet ein zentrales Foyerband aus, das sich über die gesamte Länge der Turnsäle erstreckt und den Garderobentrakt im Bestandsgebäude attraktiv an den Neubau anbindet. Lichthöfe am jeweiligen Ende sowie großzügige Verglasungen zu allen 4 Turnsälen sorgen für gute Belichtung, ausgezeichnete Orientierung und geben dem Band zusätzlich eine ansprechende Aufenthaltsqualität. Der zum Foyerband querliegende Ast nimmt den externen Zugang auf und schafft im 2. Untergeschoß einen großzügigen Zugang zu den 4 Turnsälen. Die Turnsäle sind über eine Lichtlaterne und einen Lichtpatio an ihren Längsseiten gut belichtet. Die L-förmige Anordnung sämtlicher Garderoben im Untergeschoß des Bestandsgebäudes spielt den Neubau von Nebenräumen weitgehend frei, wodurch das Brückenkreuz seine Großzügigkeit ausspielen kann. Der Zugang von der Bestandsschule zu den neuen Freibereichen im Erdgeschoß sollte etwas großzügiger sein. Für die Garderoben fehlt ein zweiter Fluchtweg. Dieses Manko ließe sich jedoch ohne eine wesentliche Änderung des Konzeptes beheben. Insgesamt hat der Entwurf jedoch das Raum- und Funktionsprogramm in überzeugender Weise umgesetzt.

Die auffälligen farblichen Akzente den Freiraum-Oberflächen und Fassaden sollen einen Kontrapunkt zur „Gleichförmigkeit“ des Straßenzugs bilden. Teile der Jury sehen diesen Aspekt des Projektes als Applikation, mit der die strukturelle und organisatorische Intelligenz des Projektes „übermalt“ wird.

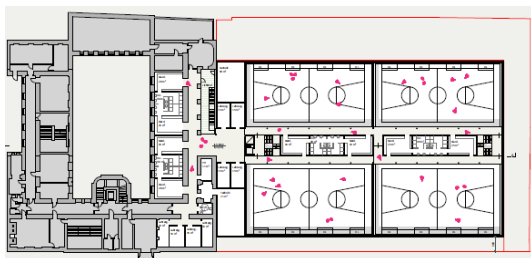
Zum öffentlichen Raum an der Kriehubergasse bildet das Projekt einen sich über die gesamte Länge erstreckenden, öffentlichen Vorplatz aus, der eine attraktive Dialogzone zwischen Kriehubergasse und dem Projekt aufspannt. Er wird durch die von der Straßenflucht zurücktretende Lichtlaterne begrenzt, die ein Fenster zu den straßenseitigen Turnhallen bietet. Die Laufbahn auf dem Dach der Lichtlaterne ist ein innovativer Ansatz im Umgang mit der Grenzwirkung zum öffentlichen Raum, die Funktionalität wird teilweise jedoch kritisch gesehen.

Die Schließung des Vorplatzes mit neugepflanzten Bäumen anstelle von Parkplätzen ist im Sinne der Bildung eines grünen Kranzes um das gesamte Baufeld nachvollziehbar, jedoch sind Teile der Jury der Meinung, dass die Neupflanzung der Baumreihe auf dem Vorplatz selbst eine stadträumlich bessere Wirkung erzielen würde.

Die Verknüpfung der einzelnen Freiraumbereiche lässt einige Wünsche offen: der dem Farbkonzept verpflichtete skulpturale Drahtkörper auf dem Lichtpatio bildet eine visuelle Barriere zum dahinterliegenden Grünbereich mit Baumbestand. Der Zugang vom Bestandsgebäude zu den neuen Freibereichen ist nur über den östlichen Randbereich erreichbar. Dadurch wird das Potenzial einer Anknüpfung an den Bestandshof, der auf das Niveau des neuen Freibereiches angehoben wird, nicht genutzt.

Insgesamt formuliert das Projekt einen organisatorisch und strukturell überzeugenden Ansatz, der sich lt. Kostenschätzung auch im wirtschaftlichen Rahmen bewegt.

Projekt 15 / 3. Rang



Das Projekt nähert sich der Aufgabe über den Außenraum. Ziel ist es den bestehenden Baumring, die derzeit wesentliche Qualität des Grundstückes, auch nach dem Bau der Turnsaalanlage wieder als städtebauliches Element zu erlangen. Insbesondere in diesem so dicht bebauten Gründerzeitquartier ist die Unterbrechung der Häuserfronten mit einer mächtigen Baumreihe von hoher Qualität. Im Unterschied zur derzeitigen Situation wird der Bereich der Kriehubergasse aber von Einbauten freigehalten, so dass unter den Bäumen ein ungehinderter Einblick in das Areal gelingt. In der Stadt wird so ein wesentlicher Grünraum erlebbar.

Der sanfte Umgang mit dem Areal wird in der Gestaltung und Strukturierung des Freibereiches weitergeführt. Das zentrale Spielfeld wird seitlich von zwei Reihen Sitzbänken mit integrierten Oberlichtern sowie stirnseitig von eingeschossigen, leichten Pavillons mit den integrierten Nebenfunktionen, Stiegenhäusern und dem Zugang für Externe gefasst. Das

gesamte Ensemble komplettiert den bestehenden Naturraum auf sensible Art und entwickelt eine beeindruckende Atmosphäre, gerade weil es sich zurücknimmt.

Die Turnsaalanlage selbst nutzt die Typologie der Mittelerschließung. Dabei wird im ersten Untergeschoß des Bestandsgebäudes ein Teil der Garderoben situiert. Von diesem Bereich aus entwickelt sich ein großzügiger Zugang mittig zwischen die vier, jeweils in Paaren links und rechts liegenden Turnsälen. Da die Turnsäle um ein Geschoß tiefer liegen und die Turnsaalwände im oberen Bereich vollständig verglast sind, hat man vom gesamten Zugangsbereich eine herrliche Einsicht und Übersicht über den gesamten Raum, ja man bewegt sich auf einer Art „Brücke“ oder „Tisch“ durch den Raum.

Bei diesem Projekt ist der Tisch so breit ausgebildet, dass mittig Garderoben sowie die beiden Stiegenhäuser (mit Lichtlaternen) angeordnet und unter dem Tisch die Zugänge zu den Sälen und die Geräteräume untergebracht werden konnten.

Die räumliche Situation wird präzise vervollständigt durch die linear angeordneten Oberlichten an den gegenüberliegenden Längsseiten der Turnsäle, die bereits den Außenraum strukturierten.

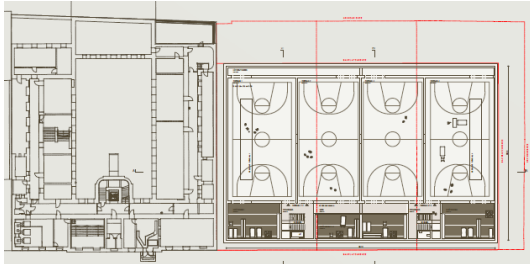
Insgesamt bietet das Projekt eine sehr großzügige, gleichzeitig einfache und angenehm reduzierte Antwort auf die gestellte Bauaufgabe.

Das Projekt liegt lt. Flächenauswertung und Kostenschätzung im wirtschaftlichen Bereich. Statisches Konzept und Brandschutzkonzept sind überzeugend gelöst.

Der Eingangsbereich in die Turnsäle im zweiten Untergeschoß sollte großzügiger gestaltet sein. Das könnte durch beispielsweise durch eine Verschiebung eines Geräteraumes in den Bereich zwischen Neubau und Altbau erfolgen.

Der Zugang der Schule zum Hof im EG sollte prominenter ausgebildet werden.

Projekt 05 / Anerkennung

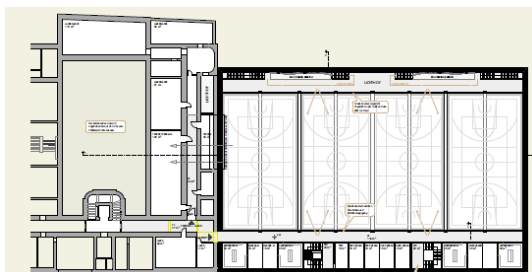


Das Projekt entwickelt anhand einer seriellen Schaltung und Seitenerschließung entlang der Kriehubergasse ein robustes, funktionsfähiges Gebäude. Die Anbindung des Turnsaal-zentrums erfolgt im ersten Untergeschoß in Verlängerung des bestehenden Ganges vor dem Hauptstiegenhaus. Die Turnsäle selbst liegen um ein Geschoß tiefer, wodurch der zentrale Erschließungsgang erhöht, entlang der Stirnwände geführt werden kann. Große Fenster in der Turnsaalwand ermöglichen eine gute Einsicht und Übersicht. Im Projekt wird über zwei Lichthöfe Tageslicht sowohl in den Erschließungsbereich als auch die Turnsäle gebracht. Zwei zusätzliche Oberlichtbänder sorgen für eine insgesamt großzügige Versorgung mit Tageslicht sowie eine gute Orientierung im Gebäude.

Im Außenraum wird entlang der Kriehubergasse ein straßenbegleitender, niedriger Baukörper, halb Mauer, halb Gebäude gesetzt, der die erforderlichen Nebenräume und Zugänge sowie einen Lichthof beherbergt und den Spielbereich der Schule von der Straße abschirmt. Sehr ambitioniert ist die Landschaftsgestaltung in Bezug auf die Ergänzung und somit Intensivierung des vorhandenen Baumbestandes mit bodennaher Bepflanzung und angenehmen Benutzungszonen. Das gilt auch für die Innenhofgestaltung.

Insgesamt stellt das Projekt einen robusten, gut gemachten Beitrag dar, lässt aber Höhepunkte, in die eine oder andere Richtung vermissen. Vor allem die Lichthöfe werden auf Grund des Platzbedarfes und der technischen Ausführungszwänge nicht ganz problemlos gesehen. Im Detail wäre eine Alternative als Oberlicht oder Laternen zu überprüfen.

Projekt 19 / Anerkennung



Das Projekt schlägt eine serielle Anordnung der 4 Turnsäle mit einer Erschließungszone an der Kriehubergasse vor.

Oberirdisch tritt das Projekt an der Straße mit einem mittig gesetzten Pavillon hervor, der die oberirdisch erforderlichen Räume und den externen Zugang aufnimmt, jedoch etwas unentschlossen bleibt.

Wesentlichste Qualität des Projektes ist die klare Ausbildung eines attraktiven neuen Schulhofes im Neubaubereich, von dem aus eine gefasste und eindeutige Verbindung zum EG-Bestand und vor allem zum Bestandspausenhof etabliert wird. Diese großzügige Verbindung wird von Teilen der Jury positiv diskutiert. In der unbebaubaren Grünzone werden zusätzliche Freiflächen im Grünen formuliert, deren Erreichbarkeit durch die Brücken über das Lichthofband noch verstärkt wird. Der Außenraum kann so in Summe sehr qualitativ genutzt werden.

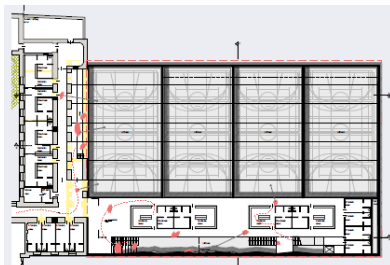
Im Neubau werden alle Haupt- und Nebenfunktionen klar und kompakt organisiert, sodass im Bestand lediglich einige untergeordnete Nutzungen erfolgen.

Die Turnsäle erhalten eine großzügige Belichtung über den erwähnten eingeschossig eingeschnittenen durchgehenden offenen Lichthof entlang der gesamten Gartenseite, in dem die zusätzliche Funktion des Boulderns vorgeschlagen wird.

Entlang der Kriehubergasse bietet ein Erschließungsgang Einblick in die Turnsäle, die natürliche Belichtung in diesem Bereich erfolgt ausschließlich über die beiden Treppenhäuser, sodass die Erschließung im 2. UG vom Tageslicht nur noch teilweise erreicht wird.

Als funktionale Besonderheit schlägt das Projekt große Querträger über die 4 Turnhallen vor, sodass diese auch zu einem Raum zusammengelegt werden könnten.

Projekt 20 / Anerkennung



Das Projekt überzeugt mit seiner dreidimensionalen Entwicklung der entlang der Kriehubergasse angelegten Erschließungs-, Garderoben- und Nebenraumzone, die sich vom Erdgeschoß über eine Kaskadentreppe ins zweite Untergeschoß hinunter entwickelt. Die großzügigen Lufträume und Erschließungsbereiche inszenieren einen räumlich-visuellen Brückenschlag vom öffentlichen Straßenraum zu den seriell angelegten, vier Turnsälen. Ebenso engagiert gelöst ist die Anschlussstelle des Neubaus an den Bestand. Eine Verglasung an der Stelle der ehemaligen Bestandswand des Hofes gibt den Blick in die Turnhalle für eine Sitztribüne frei. Turnhalle und Tribüne erhalten über Oberlichten großzügig Tageslicht, ebenso die darüberliegende Galerieebene mit den Garderoben im Altbestand. Die restlichen Turnsäle sind großzügig über zwei Lichtbänder an beiden Schmalseiten belichtet, die Foyerzone ist großzügig an das Bestandsgebäude angeschlossen. Insgesamt lobt die Jury die hohe räumliche Qualität der Foyerzone. Allerdings ist damit auch ein überdurchschnittlich hoher Flächenverbrauch verbunden, der in wirtschaftlicher Hinsicht kritisch gesehen wird. Den Erläuterungen des Brandschutzkonzepts kann nur zum Teil gefolgt werden – bei Erfüllung der brandschutztechnischen Erfordernisse sind jedenfalls zusätzliche Maßnahmen zu treffen, die sich auf die räumliche Qualität der offenen Foyerzone auswirken würden.

Die städtebauliche Präsenz des Projektes ist durch das lineare Foyerbauwerk entlang der Kriehubergasse geprägt, dessen Erscheinung von Teilen der Jury kritisch gesehen wird: die Verschneidung mit der vorgeschlagenen Freitribüne und ihrer Überdachung sowie die Integration des Müllraums führen volumetrisch und gestalterisch zu keinem überzeugenden Erscheinungsbild. In Zusammenhang mit der unpräzisen und großzügigen Gestaltung des Freiraums mit ihren zurückhaltenden Eingriffen im Innenhof wäre eine bessere Zugänglichkeit zum neuen Freiflächenbereich wünschenswert.

Projektbeschreibungen der Projektgruppe 07-12 (nicht gereiht)

Projekt 06

Die dargestellte oberirdische eingeschossige Bebauung dient als städtebaulicher Verbund und Abgrenzung zum Stadtraum. Die externe Zugänglichkeit und die Ausformulierung des Außenraumes werden seitens des Preisgerichts jedoch kritisch, die funktionalen Zusammenhänge im Inneren positiv gesehen. Wirtschaftlich erscheint das Projekt optimiert.

Projekt 07

Die projektierte Situierung der dargestellten Baulichkeiten stellt einen guten städtebaulichen Beitrag zum Thema "Stadt trifft Schule" dar. Die natürliche Belichtung der Turnsäle und die funktionalen Zusammenhänge sind aber aus Sicht des Preisgerichts nicht zur Gänze nachvollziehbar. Das Projekt lässt eine wirtschaftliche Realisierung erwarten.

Projekt 27

Die zurückhaltenden baulichen Maßnahmen an der Kriehubergasse lassen auf ein städtebauliches Miteinander im Stadtraum hoffen. Die funktionalen Zusammenhänge sind einfach und pragmatisch gelöst. Aus Sicht des Preisgerichts erscheint eine wirtschaftliche Realisierung zwar machbar, aber ohne bei den oberirdischen Maßnahmen zu reüssieren.

Projekt 32

Durch die zurückhaltenden oberirdischen Kubaturen und den dargestellten "Grünring" fügt sich das Projekt gut in die derzeit bestehende städtebauliche Situation ein. Der präsen- te neue Zugang mündet in ein neues Foyer, das als Drehscheibe für die pragmatisch angeordneten Funktionen dient. Wirtschaftlich erscheint das Projekt herausfordernd.

Projekt 33

Die Situierung und bauliche Ausformulierung einiger Räume, des externen Zugangs an der Kriehubergasse und des Außenraumes werden städtebaulich gewürdigt. Architektonisch und funktional kann dieser positive Ansatz – insbesondere die dargestellte Erschließung und Lichtführung – nicht über das Gesamtprojekt schlüssig nachvollzogen werden. Insgesamt erscheint das Projekt im Rahmen der vorgesehenen wirtschaftlichen Parameter umsetzbar.

Projekt 37

Das Projekt stellt einen erfrischenden städtebaulichen Ansatz einer Verbindung zwischen Schule und Stadt dar. Die neuen Außenräume werden vom Preisgericht ebenfalls positiv hervorgehoben. Einige funktionale Zusammenhänge und die Zugangssituation zu den Turnsälen werden jedoch kritisch, die Wirtschaftlichkeit wird positiv gesehen.

Anhang 2

Liste der Wettbewerbsteilnehmerinnen und Wettbewerbsteilnehmer

- 01** Kennzahl 020304 **Kirsch ZT GmbH**
1010 Wien, Schwedenplatz 2/64
Mitarbeit Clemens Kirsch, Sarah Raiger, Werner Scheuringer,
Michael Schmidinger
Statik Werkraum Ingenieure ZT GmbH
HKLSE/Bauphysik Bauklimatik GmbH
Brandschutz IMS-Brandschutz Ingenieurbüro GmbH
- 02** Kennzahl 150320 **ah3 architekten zt gmbh**
3580 Horn, Hauptplatz 3
Mitarbeit DI Armin Tahirovic
Tragwerk DI Markus Riel / FCP ZT GmbH
Freiraumplanung Werner Sellinger / Grünplan Leobendorf
- 03** Kennzahl 920119 **Architekt DI Leo Habsburg**
1150 Wien, Kranzgasse 18/3
Mitarbeit Ulrike Tinnacher, Alexandra Isele, Leo Habsburg,
Alexandra Scheibl
Tragwerksplanung Werkraum Ingenieure ZT GmbH
Brandschutz Gruner GmbH
- 04** Kennzahl 121966 **TREUSCH Architecture ZT GmbH**
1070 Wien, Lindengasse 56
Mitarbeit Arber Koni, Edip Göral, Olivia Batarilo
Statik Nikolaus Frank / FCP ZT GmbH
TGA Karin Mempör
Aussenraumgestaltung Jakob Fina
- 05** Kennzahl 040787 **maul-architekten zt gmbh** **Anerkennung**
1150 Wien, Beingasse 5-9/Stiege 3/Top 25
Mitarbeit Melanie Högl, Rupert Amann, Catharina Maul,
Franz Maul, Lukas Maul
Landschaftsplanung Green4Cities GmbH
Lisa Enzenhofer, Sarah Kandlhofer, Bernhard König
Statik Gretl Salzer, Manuel Reischl

- 06** Kennzahl 589361 **ARGE Architekt Christian Kronaus / Architekt Peter Mitterer**
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 146/6b
Mitarbeit DI Itziar Uzcudun, Christina Hanesova
Tragwerksplanung/Brandschutz/Haustechnik VASKO+PARTNER INGENIEURE
Ziviltechniker für Bauwesen und Verfahrenstechnik GesmbH
- 07** Kennzahl 180929 **Paul Preiss – g.o.y.a. Ziviltechniker G.m.b.H.**
1070 Wien, Schottenfeldgasse 69/2.1
Mitarbeit Magdalena Drag, Raoul Weiss, Nina Fruhmann,
Mohammed Almkhtar
- 08** Kennzahl 251219 **DI König-Larch ZT KG**
1070 Wien, Zollergasse 15/14
Mitarbeit DI Stefan Pichlbauer, DI Georg Stemmer
- 09** Kennzahl 606208 **PLOV Architekten ZT GmbH**
1100 Wien, Bloch Bauer Promenade 23/6
Mitarbeit Manfred Thallner, Ondrej Kövér, Lisa Jindra
- 10** Kennzahl 326105 **BURTSCHER-DURIG ZT GMBH**
1060 Wien, Mariahilferstraße 51/2/2
Mitarbeit DI Katharina Penzinger
- 11** Kennzahl 170477 **ARTEC Architekten** **1. Rang**
Bettina Götz und Richard Manahl
1050 Wien, Am Hundsturm 5
Mitarbeit DI Gerda Polig, DI Johannes Giselbrecht, DI Jun Wook Song,
DI Patrick Pregesbauer
- 12** Kennzahl 032018 **zt arch di johannes scheurecker**
1060 Wien, Sandwirtgasse 18
Mitarbeit DI Sebastien Sculler, DI Ursula Schönherr
Werkraum Ingenieure ZT-GmbH
TB Käferhaus GmbH
- 13** Kennzahl 220006 **Architekturbüro Pittino & Ortner ZT GmbH**
8010 Graz, Borromäumgasse 7
Mitarbeit DI Emil Dominique Martin Posch
Tragwerksplanung Lorenz Consult ZT GmbH
Bauphysik Rosenfelder & Höfler GmbH & Co KG
HKLS TB Stachel Ingenieurbüro GmbH
Elektroplanung Busz Ingenieurbüro GmbH
Außenanlagen Monsberger Gartenarchitektur GmbH

- 14 Kennzahl 284096 **AK F ZT GMBH**
1100 Wien, Pernerstorfergasse 5/B4
Mitarbeit Carl Schläffer, Philipp Rudigier
- 15 Kennzahl 707070 **Silbermayr Welzl** **3. Rang**
1010 Wien, Singerstraße 6/9
- 16 Kennzahl 190704 **KLAMMER-ZELENY ARCHITEKTEN**
1050 Wien, Mittersteig 10/1
Mitarbeit Stephan Klammer-Zeleny, Julia Klammer-Zeleny
- 17 Kennzahl 361252 **architekturschmiede Arch. DI Wolfgang Schmied**
8020 Graz, Quergasse 5
Mitarbeit DI Michael Garhammer
- 18 Kennzahl 230289 **Forum architekten+ingenieure ZT GmbH**
1010 Wien, Marc Aurel-Straße 4/6
Mitarbeit DI Lucas Pfaffenbichler, DI Frank Leopold, Sarah Grabner
- 19 Kennzahl 010420 **Architekt Dipl. Ing. Christoph Geisler** **Anerkennung**
1170 Wien, Jörgerstraße 37/1
Mitarbeit DI Jaap Willemsen
Statik DI Josef Weber/pcd-zt gmbH
- 20 Kennzahl 471124 **Veit Aschenbrenner Architekten ZT GmbH** **Anerkennung**
1070 Wien, Burggasse 52-54/6
Mitarbeit DI Tobias Schedel
- 21 Kennzahl 130690 **DI Gunther Palme ZT GmbH**
1040 Wien, Gußhausstraße 14/10
Mitarbeit DI Gunther Palme, DI Marie-Theres Richter, DI Lena Kampl,
DI Erika Pugliese, Dominik Kastner, Stephan Rabeck
- 22 Kennzahl 522522 **MEGATABS architekten ZT GmbH**
5020 Salzburg, Arenbergstraße 5
Mitarbeit DI Barnabas Szabo, DI Mag. Matthäus Stracke
- 23 Kennzahl 121121 **Steinkogler Aigner Architekten ZT GmbH**
1030 Wien, Geusaugasse 31/3
Mitarbeit Leonhard Kalab, BSc
TGA / Brandschutz Bauklimatik GmbH
Freiraumplanung Plansinn Planung & Kommunikation GmbH
Statik Petz ZT GmbH

- 24** Kennzahl 539876 **eep architekten ZT GmbH**
8010 Graz, Albrechtgasse 6a
Mitarbeit DI David Weiß
Konstruktion DI Dietmar Ronach / RWT PLUS ZT GmbH
Haustechnik DI Markus Kozak / Pechmann GmbH
- 26** Kennzahl 221137 **PSLA Architekten ZT GmbH**
1080 Wien, Trautsongasse 3/1/2
Mitarbeit Lilli Pschill, Ali Seghatoleslami, Maria Myskiw
Gabriele Morkunaite
Tragwerksplanung FCP Fritsch, Chiari & Partner ZT GmbH
HKLS Planung Team GMI Ingenieure
- 27** Kennzahl 240406 **Caspar Wichert Architektur ZT GesmbH**
4020 Linz, Bischofstraße 5/2
Mitarbeit Sybille Caspar, Paul Wichert, Fabian Steiner
Statik Günter Egger / gbd ZT GesmbH
- 28** Kennzahl 782113 **Raumkunst ZT GmbH**
1070 Wien, Mondscheingasse 7/1
Mitarbeit Architekt DI Harald Fux, DI Vukasin Vuk, Patrik Pulit, BSc.,
DI Johannes Pingitzer, DI Irma Hasic
- 29** Kennzahl 200327 **ARGE heri&salli Architektur ZT GmbH mit
KMT/n-o-m-a-d Arch. DDI Gunther Koppelhuber**
1060 Wien, Morizgasse 8/21
Mitarbeit heri&salli: Rumena Trendafilova, Vegard Elseth
David Francisco Florez Rodriguez, Özge Taşpınar
Landschaftsarchitektur DI Kim Thornton, MA
Ingenieure Werkraum Ingenieure ZT GmbH
Energie-, Elektro- und Haustechnik KWI Engineers GmbH
- 30** Kennzahl 181209 **Bogenfeld Architektur ZT GmbH** **2. Rang**
4020 Linz, Landstraße 34
Mitarbeit Cornelia Bräuer, Natalie Thompson
- 31** Kennzahl 181818 **F+P ARCHITKTEN ZT GMBH**
1070 Wien, Stiftgasse 21/28
Mitarbeit Arch. DI Elmar Danner, Arch. DI Martin Schrehof,
DI Bernhard Kofler, DI Katrin Lehner
DI Dietmar Ronach / RWT plus ZT GmbH
Manuel Ziegler / Allplan Gesellschaft m.b.H.
DI Carla Lo / Carla Lo Landschaftsarchitektur

- 32** Kennzahl 110531 **Arch. DI Monika Liebmann-Zugschwert**
1180 Wien, Währinger Straße 134/9
Tragwerksplanung Peter Mandl ZT GMBH
- 33** Kennzahl 747375 **ASAP-ZT GmbH**
1040 Wien, Belvederegasse 14-16
Mitarbeit Florian Sammer, Ulrike Pitro, Jochen Hoog, Anna Yokura,
Elisabeth Prantner
- 34** Kennzahl 182834 **pfeil architekten – ZT GmbH**
3002 Purkersdorf, Hauptplatz 11
Mitarbeit Werner Pfeil, Arch. Werner Fürnkranz, Arch. Heidi Ibi,
Ena Pasic, Jürgen Pezzi
- 35** Kennzahl 141141 **Arch. DI Rupert Siller**
1070 Wien, Kaiserstraße 76/33
Mitarbeit DI Philipp Knauer, Arqu. Laura Pineiro
DI Martin Schoderböck / Werkraum Ingenieure ZT GmbH
DI Ernst Kainmüller / Bauklimatik
Johann Hartweger / Sport Consult
Johann Ettl / Adsum Brandschutz- und Sicherheitsconsult GmbH
- 36** Kennzahl 373942 **ARGE Sophie und Peter Thalbauer Architektur und
Studio Walter Kräutler**
1020 Wien, Leystraße 159/2.30
Mitarbeit Luka Veren
Freiraum ZwoPK
Statik Jan Umlauf / Werkraum Ingenieure ZT GmbH
- 37** Kennzahl 261785 **Gangoly & Kristiner Architekten ZT GmbH**
8010 Graz, Am Kai, Körösisstraße 9
Mitarbeit DI Dominik Troppan, DI Matthias Bauer, Sebastian Reiter, BSc
DI Anna Detzelhofer, DI Anja Eredics / D/D Landschaftsplanung
DI Patrick Engel, DI Johannes Harrer / Harrer & Harrer ZT GmbH
- 38** Kennzahl 974631 **HD Architekten ZT GmbH**
1150 Wien, Storchengasse 1
Mitarbeit Gottfried Baumgartner, Peter Herzog, Christian Muggi,
Giulia Rubino de Ritis, Martin Chalupa, Alexander Knünz
- 39** Kennzahl 985827 **GP ARCHITEKTEN ZT GMBH**
1200 Wien, Karl-Meißl-Straße 8/14
Mitarbeit DI Georg Pamperl, DI Paul Mayr

- 40** Kennzahl 010348 **caramel architekten zt gmbh**
1090 Wien, Türkenstraße 17/1
Mitarbeit Patrick Gerber, Daniel Kientsch, Maria Raftoska, Kolja Janiszewski
Statik Werkraum Ingenieure ZT GmbH
Haustechnik TB Käferhaus GmbH
Freianlagenplanung YEWO LANDSCAPES GmbH
- 41** Kennzahl 050405 **Josef Jakob**
1200 Wien, Karl-Meißl-Straße 1/10
Mitarbeit Mag.arch. Josef Jakob, DI Predrag Stankovic
Bmst. Ing. Gerhard Wagner / Fröhlich & Locher und Partner
- 42** Kennzahl 153627 **Dr. Roland Pabel**
D-21684 Stade, Eichenstraße 19
Mitarbeit DI Tina Kimmerstorfer
- 43** Kennzahl 255473 **ARGE WUBA ZT e.U. Arch. DI Benno Wutzl und Arch DI Andreas Hradil, Arch DI Michael Tesch**
1030 Wien, Reisnerstraße 53/Hofhaus
Martin Enzinger, Magdalena Seide /
EGKK Landschaftsarchitektur M. Enzinger | C. Kolar GBR
Statik DI Gunther Mack
TGA Ingenieur Daniel Friedl / ZENTRAPLAN Planungsges.m.b.H.
Bauphysik DI Josef Öhreneder / K2 Bauphysik GmbH
Brandschutz Hoyer Brandschutz GmbH
- 44** Kennzahl 220599 **xander architektur zt gmbh**
6800 Feldkirch, Schlossergasse 1
Mitarbeit DI Clemens Jenny
Statik DI Sigurd Flora / gbd zt gmbh
- 45** Kennzahl 425612 **Riepl Kaufmann Bammer Architektur GbR**
1020 Wien, Taborstraße 71
Mitarbeit DI Bernhard Winkelmayr, Manuel Kainz
Landschaftsarchitektur Rajek Barosch Landschaftsarchitektur
Tragwerksplanung pcd ZT GmbH
- 46** Kennzahl 250710 **STUDIO SINGER ZT GmbH**
1030 Wien, Landstraßer Hauptstraße 81/4/38
Mitarbeit Hannah Jöchel, Alois Hehenberger, Johannes Reisinger-Treiber,
Lukas Antoni, Simone Aicher, Andreas Singer
- 47** Kennzahl 270320 **Manfred Waldhör Architektur ZT-GmbH**
4020 Linz, Herrenstraße 13
Mitarbeit DI Katharina Karoshi-Langer, DI Irene Moser

- 48** Kennzahl 031525 **MAGK architektur aichholzer | klein ZT OG**
1060 Wien, Linke Wienzeile 42/1/5
Mitarbeit Arch. DI Günter Klein, Arch. DI Martin Aichholzer,
DI Alexandra Hammerl, DI Christina Leitner, DI Emina Delalic
HKLSE Ing. Erhart Brunner
Statik Dr. DI Julian Zotter
- 49** Kennzahl 021120 **schluder architektur ZT GmbH**
1010 Wien, Heinrichsgasse 2/9
Mitarbeit DI Eldin Kabaklija, DI Radovan Radoman
- 50** Kennzahl 010400 **trafo Kirchmayr + Nöbauer GesbR**
1020 Wien, Obere Donaustraße 97-99/1/62
Mitarbeit Assoc.Prof. DI Dr. Angelika Psenner
DI Christian Schremmer / Wimberger Schremmer Architekten
Statische Bearbeitung DI David Reiterer / Baubüro Wien-Bozen Brunneck
Bauphysik + GLT DI Ernst Kainmüller / Bauklimatik Wien
Tageslichtkonzept IB Gerstmann Geniolux
- 51** Kennzahl 918265 **MPRDO Mauz Pektor Architekten PartGmbH**
DI Architekt Christoph Mauz, DI Architekt Matthias Pektor
1040 Wien, Schleifmühlgasse 3/17
Mitarbeit Michael Bachmeier, Rostyslaw Bortnyk
- 52** Kennzahl 732516 **Ajdin Bajrović Architekturbüro GmbH**
SI-1000 Ljubljana, Vodnikova cesta 224
- 53** Kennzahl 170312 **Weinhäupl Architekten ZT GmbH**
1040 Wien, Favoritenstraße 4-6
Mitarbeit Arch. DI Wolfgang Weinhäupl


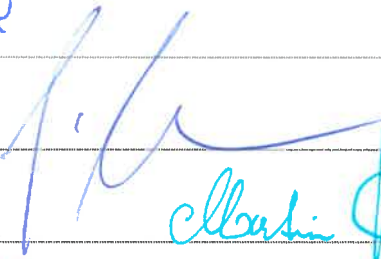
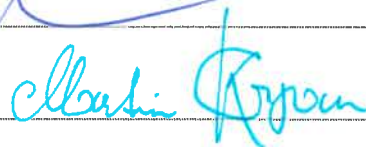






Neubau Turnsaalzentrum Kriehubergasse 18, 1050 Wien

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

Anwesenheitsliste

Rainerymnasium (BG und BRG Wien 5), 1050 Wien, Rainergasse 39

Dienstag, 21. April 2020

Name	Unterschrift
<i>HauptpreisrichterInnen</i>	
Peter DIETL	
Gottfried FLICKER	
Martin KAPOUN	
Thomas PUCHER	
Ursula SCHNEIDER	
Bernd VLAY	
Bernd WILTSCHEK	
<i>Verfahrensbetreuung</i>	
Andrea HINTERLEITNER	
Hannah ULBING	
Monika ZEHETNER-POLEY	



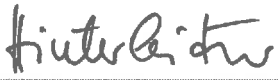

Neubau Turnsaalzentrum Kriehubergasse 18, 1050 Wien

EU-weiter, offener, einstufiger Realisierungswettbewerb

Anwesenheitsliste

Rainergymnasium (BG und BRG Wien 5), 1050 Wien, Rainergasse 39

Mittwoch, 22. April 2020

Name	Unterschrift
<i>HauptpreisrichterInnen</i>	
Peter DIETL	
Gottfried FLICKER	
Martin KAPOUN	
Thomas PUCHER	
Ursula SCHNEIDER	
Bernd VLAY	
Bernd WILTSCHEK	
<i>Verfahrensbetreuung</i>	
Andrea HINTERLEITNER	
Hannah ULBING	
Monika ZEHETNER-POLEY	